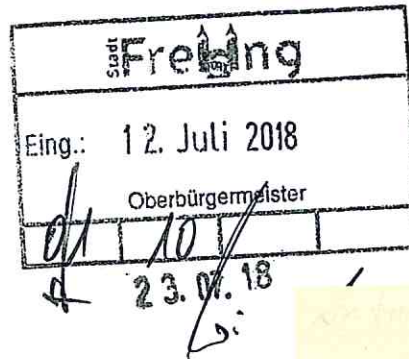


FREISINGER MITTE E.V. | MARIENPLATZ 5 | 85345 FREISING

info@freisinger-mitte.de
www.freisinger-mitte.de
www.facebook.com/freisingermittle

Herrn Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher



Fraktion Freisinger Mitte
Marienplatz 5
85345 Freising

Handwritten note on a yellow sticky note:
... Freising, 11. Juli 2018

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,*

am Mittwoch, den 30. Mai 2018, wurde im Planungsausschuss der aktuelle Planungsstand für den möglichen neuen Turbokreisverkehr am Knotenpunkt Ismaninger Straße/FS44 vorgestellt. Aus Sicht der Freisinger Mitte wirft das Projekt einige Fragen auf bzw. greift städtebaulichen Fragestellungen vor und schränkt somit mögliche Entwicklungspotentiale der Stadt Freising in erheblichem Maße ein.

Im südlichen und östlichen Teil des Stadtgebiets sind noch einige Potentialflächen für Gewerbe und Wohnen vorhanden. Dies umfasst unter anderem die Flächen südöstlich der Jagd- sowie der Katharina-Mair-Straße, die Flächen zwischen Erdinger Straße und Gute Änger, die Flächen zwischen Attaching und der Autobahn A92 sowie nicht zuletzt die Flächen westlich des Gewerbegebiets Clemensänger, die von einer Realisierung des Turbokreisverkehrs direkt betroffen wären.

Freising unterliegt derzeit mehr denn je einem hohen Siedlungsdruck sowie einer immens gestiegenen Nachfrage nach Gewerbeflächen. Zeitgleich steht eine Fortschreibung des Flächennutzungsplans unmittelbar bevor. Darüber hinaus sollte sich auch die Stadt Freising den Herausforderungen der Verkehrswende stellen, wie im Positionspapier "Nachhaltige Mobilität für alle" durch den Deutschen Städtetag im Juni 2018 gefordert.

Vor diesem Hintergrund hält die Freisinger Mitte nach aktuellem Wissensstand den Bau des Turbokreisverkehrs für übereilt. Einerseits besteht die realistische Möglichkeit, dass

Handwritten signature: ee/18 1818

durch ein weiteres Wachstum der Stadt im Südosten ein Eingriff an der Stelle des derzeitigen Knotenpunkts bzw. an der Isarbrücke unausweichlich wird. Somit wäre die nach derzeitigem Prognosestand einzige alternative Lösung für den Bau des Turbokreisverkehrs an der angedachten Stelle mit einer weiteren Entwicklung der Stadt zeitnah überholt. Andererseits sind eben diese Flächen, die durch den Turbokreisverkehr bebaut würden, selbst mögliche Potentialflächen für ein Wachstum des Gewerbegebiets.

Des Weiteren erachtet die Freisinger Mitte eine genauere Analyse des Ziel- und Quellverkehrs unter Einbeziehung der Veränderungen durch die Eröffnung der im Bau befindlichen Nordost-Umfahrung und Westtangente sowie den darauf abgestimmten Ausbau von ÖPNV und Radwegenetz für nachhaltiger. Ziel sollte die Reduzierung des Kfz-Verkehrs und damit eine Entlastung des hoch frequentierten Verkehrsknotenpunktes sein, beispielsweise durch das Angebot eines FMG-Werksbusses oder den Bau weiterer verkehrstechnisch günstig gelegener P&R-Parkplätze.

Aus Sicht der Freisinger Mitte sollte daher für Maßnahmen an diesem Knotenpunkt ein integrierter und kein rein verkehrsplanerischer Entwicklungsprozess erfolgen, der die mittel- bis langfristigen Planungsziele der Stadt Freising berücksichtigt. Ob es nun um die Ansiedlung neuer Wohngebiete, eine Erweiterung des Gewerbestandorts oder beispielsweise um einen Ausbau der Isarbrücke um Fahrradspuren geht: Derzeit existieren weder diskutierte Planungsziele für diesen Bereich noch wurden diese in ein ganzheitliches Verkehrskonzept einbezogen.

Die Freisinger Mitte beantragt daher, die Planungen für den Turbokreisverkehr vorläufig zurückzustellen und im Rahmen der Vorbereitungen für eine FNP-Fortschreibung wieder aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen,


Fraktion Freisinger Mitte

